

Meine Eltern haben den Krieg als Kinder miterlebt - wie beeinflusst das mein heutiges Denken und Urteilen?

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 21. Dezember 2020 23:08

[Zitat von Gruenfink](#)

Ich lese das und fühle mich so unglaublich verstanden! 😊 😊

So ging's mir, als ich das erste Mal mit anderen "Kriegsenkeln" gesprochen habe. Unglaublich, dass wildfremde Menschen ähnliche Erinnerungen haben. Und erst seit 15 Jahren oder so überhaupt darüber gesprochen wird. Also nicht nur die 68er, die die Schuld thematisieren mussten, das Spießbürgerliche nicht ertragen haben, sondern auch die Erkenntnis, dass unsere Eltern Opfer waren und kaum einer gesprochen hat, weil war ja nix Besonderes, ging ja jedem so. Andere hatten's ja noch schwerer.

Und das:

[Zitat von Gruenfink](#)

... Kein Entsetzen, keine Resignation... eher so eine völlig unpassende Sachlichkeit.

Traumatisierung, Abspaltung. Und da soll man seine Kinder irgendwie normal erziehen.